

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Gebäudemanagement

Beteiligung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Betreff:

**Erweiterung und Sanierung der Julius-
Springer-Schule
- Vergabe der Architektenleistungen**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 17. November 2011

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bauausschuss	15.11.2011	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bauausschuss stimmt der Beauftragung von Kessler De Jonge Architekten aus Heidelberg mit den Architektenleistungen Erweiterung und Sanierung der Julius-Springer-Schule zu.

Sitzung des Bauausschusses vom 15.11.2011

Ergebnis: einstimmig beschlossen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen.
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern.
		Begründung: Baumaßnahmen in Schulen dienen überwiegend dem Ziel, für die Ausbildung zeit- und lehrplangemäße Räume und Ausstattungen zur Verfügung zu stellen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben sind öffentliche Auftraggeber verpflichtet, u.a. Dienstleistungsaufträge über einem Schwellenwert von derzeit 193.000 € netto europaweit auszuschreiben. Das konkrete Ausschreibungsverfahren für freiberufliche Leistungen ist in der Bundesrepublik Deutschland über das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen und die Vergabeverordnung eingeführt und in der Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) geregelt.

Aufgrund der zu erwartenden Honorarsumme trifft dies auch für die Architektenleistungen zur Erweiterung und Sanierung der Julius-Springer-Schule zu, so dass diese Leistungen im Juli 2011 entsprechend ausgeschrieben wurden.

In der ersten Stufe, dieses zweistufigen Verfahrens haben sich 31 Teilnehmer um die Leistungen beworben. Drei Bewerbungen gingen verspätet ein und waren bereits vorab auszuschließen.

Nach Auswertung der verbliebenen 28 Bewerbungen wurden in der zweiten Stufe drei Büros zur Vergabebehandlung eingeladen. Ziel der Vergabebehandlung war, denjenigen Bewerber auszuwählen, der nach qualitativen Kriterien im Hinblick auf die Bauaufgabe die größte Sicherheit bietet, die Planungsziele zu erreichen.

Die Auswertung der Verhandlung und der Honorarangebote ergab folgende Rangfolge:

1. Kessler De Jonge Architekten, Heidelberg	397,00 Punkte
2. Eßmann Gärtner Nieper Architekten, Darmstadt	370,00 Punkte
3. Loewer + Partner Architekten und Ingenieure, Darmstadt	201,50 Punkte

Aufgrund dieses Ergebnisses bitten wir der Beauftragung der Kessler De Jonge Architekten aus Heidelberg zuzustimmen.

gezeichnet
in Vertretung

Dr. Joachim Gerner